Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

immer mer müssen geschaiden sein.
Awe wir gerten nicht anders wann
waer ain mulstain als prait als alles
ertreich und umb sich als groz das
er den himel allenthalben rürt und
das denn ye über hundert tausent
iar chaem ain chlaines vogelein und
piss ab dem stain als groz als der zehent
tail ist ains hirschoundleins und ab
über hundert tausent iar als vil also
daz ez in zehen hundert tausent iaren
als vil ab dem stain gezucket wer als
groz ein gantz hirschoundlein ist Wir
armen pegerten nichtz anders den
so des staines ein end wäer daz auch
unser ewig marter ein end hiet und
das mag nicht sein Siech das ist
der iamerpankch der da nachuolgt
den sünden diser zeit Der diener
Awe streng richter wie ist mein hertz
so ingrüntleich erschrakchen Wie
seigt mein sel so machtlosew dahin